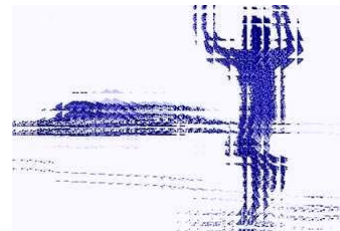




Informationen zur Umwelt und für Naturreisende auf Kreta:
Πληροφορίες στο περιβάλλον και για τους ταξιδιώτες για την Κρήτη:

Traditionelle Tänze & Tanzen auf Kreta (bei einem Straßenfest in "Alt"-Gouves)



Die besten Gelegenheiten, den örtlichen, traditionellen Tänzen auf Kreta zuzusehen oder auch teilzunehmen, bieten sich bei Dorffesten und anderen offiziellen Festveranstaltungen (Panigira), wie z.B. anlässlich von Taufen und Hochzeiten oder auf einem Straßenfest.

In Griechenland gibt es 2 Gruppen von Tänzen: Die *syrt*-Tänze, langsam und würdevoll, mit schleppenden und schleifenden Schritten, und die *pedikto*-Tänze, mit hopsenden, hüpfenden, stampfenden und springenden Schritten. Meistens werden die griechischen Tänze von mehreren Teilnehmern ausgeführt, die einen offenen Kreis oder eine Reihe bilden und sich entgegen dem Uhrzeigersinn bewegen. Der Anführer beweist sein Können durch Improvisation, während der Rest der Reihe die Grundschritte ausführt, fast so wie ein Chor. Die fünf bekanntesten griechischen Tänze sind *kalamatiano*, *tsamiko*, *zebetiko*, *hasapiko* und *syrtaki*."

Die **kretischen Tänze** gehen zurück bis in die minoische Zeit. Musik und Tanz gehören heute, ebenso wie in der Antike, zu allen feierlichen Anlässen auf Kreta. Sie sind meist sehr lebhaft; eine Beispiel hierfür ist der *pentozali*, ein ehemaliger Waffentanz, der von Kriegern getanzt wurde. Seinen Rhythmus gibt die Lyra (s. Info-Merkblatt Nr. 150-06 im KRETAUmweltforum, Navigatirrubrik Land und Leute), die Tänzer halten sich an den Händen und beginnen einen langsamen Rundtanz. Nach und nach wird die Musik immer schneller, auch die Tanzbewegung, bis die Lyrabegleitung und der ganze Tanz abrupt aufhören. Sehr beliebt ist auch der *syrtos*. Bei diesem Tanz macht der beste Tänzer den Anführer der Gruppe und zeigt seine Kunst mit besonders akrobatischen Figuren. Die übrige Gruppe folgt ihm mit einfacheren Schritten. Der am weitesten verbreitete Tanz ist der so genannte *sousta*. Er wird vorwiegend von Paaren getanzt; s. dazu **Abb.** Skizzen. Das Wort *sousta* bedeutet Feder und bezieht sich auf die Sprünge der Tänzer auf Zehenspitzen, in kleinen Schritten. Eine besonders traditionelle Form dieses Tanzes ist der *roumatiani sousta*, er ähnelt am ehesten einem antiken Tanz, da er nur von Männern ausgeführt wird und einen besonders kriegerischen Stil hat. Nach Meinung der Historiker geht dieser Tanz auf die antiken Kriegstänze zurück, die die Bewegungen einer Schlacht nachahmen. Schließlich sei auch noch der *pediktos* erwähnt. Er ist der schnellste und wildeste von allen kretischen Tänzen. Das Wort *pid* bedeutet auf griechisch Springen, denn gerade diese Bewegungen prägen diesen Tanz. Der Anführer der Tänzer springt hoch und schlägt sich auf die Schäfte der Stiefel, wobei er sich an einem Taschentuch hält, das auch der nächste Tänzer in der Hand hat. Ist der Anführer der Gruppe müde, kommt ein anderer an die Reihe, der seinen Vorgänger an komplizierten Sprüngen und Schritten zu übertreffen versucht. Auch hier wird die Begleitmusik wieder von der Lyra übernommen.

Die traditionellen Instrumente und Tänze Kretas werden von den Kindern (die bei den Festveranstaltungen immer mit dabei sind) mit Begeisterung erlernt und stellen somit ein Bindeglied zwischen den Generationen dar, das auch die Weitergabe und Erhaltung der traditionellen Musik und Tänze auf Kreta sichert. Die nachfolgenden **Abbildungen (Seite 2)** zeigen Impressionen eines gemütlichen Beisammenseins und Tanzbilder vom Straßenfest in "Alt"-Gouves, an der Nordküste Kretas (am 21. Juli 2006).

Abb.: Skizzen zum *sousta*: Figuren und Tanzschritte



Margret Schiel, Rolf Schiel
Volkstänze aus Griechenland.
Ein praktisches Lehrbuch der griechischen Volkstänze
Romiosini Verlag | ISBN: 392372814x





Fotos: K. Eckl (21.07.2006)

[Art.-Nr. 2.498; Zitat-Nr. 4.318] impr. eik.amp 2006

